

1935

25

1960

JAHRE

*Siedlergemeinschaft
»Eichenredder« e.V.*

Hamburg-Poppenbüttel

im Deutschen Siedlerbund



FESTZEITSCHRIFT

Waschsalon „Alster“

Spezialität: Oberhemden - Gardinenspannerei

Inh.: Ruth v. Elbe-Carnitz

Poppenbüttel Alte Landstraße 370 Ruf: 60 81 81
gegenüber der Apotheke

Ihr Frisör

Gerhard Groth

Frisörmeister

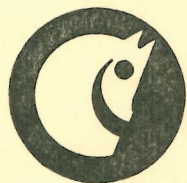
Poppenbüttel - Stofferkamp 95
Telefon 60 91 22

Milch - Feinkost - Backwaren

Gerda Stanzel

Poppenbüttel - Gretchenkoppel 9

Telefon 60 99 98



Ruf: 60 63 63

Dr. Georg Zohm
Hamburg-Poppenbüttel
Poppenbüttler Hauptstr. 11

Moorhof-Apotheke

Allopathie
Biochemie - Homöopathie
Sämtliche Rezepte
Tierarzneimittel
Heilquellen - Mineralwässer
Verleih von Babywaagen
Toiletteartikel - Kosmetik
Reform-Diät-Abteilung
motorisierter Botendienst

Über 25 Jahre **Farben-Schmidt**

Das Fachgeschäft für Farben, Tapeten, Fußbodenbelag, Patentrollos, Jalousien

W. Schmidt, Malermeister

Poppenbüttel Langenhorner Straße 3 Telefon: 60 98 11

J. Melle & Sohn

RADIO · FERNSEHEN

Elektro - Geräte - Anlagen

Phono-Vitrinen mit 10er Plattenspieler DM 168.—

Schallplatten und Beleuchtungskörper in großer Auswahl

Hamburg Poppenbüttler Hauptstraße 11 Ruf: 60 90 41

Gasthof am Markt

A. KROGMANN

Jeden Sonn- und Festtag ab 17 Uhr TANZ im neugestalteten Saal

POPPENBÜTTEL

Poppenbüttler Hauptstr. 5

Fernsprecher: 60 94 77

FESTPROGRAMM

Sonnabend, 24. September 1960, 20 Uhr:

Ehrenabend

in Krogmanns Gasthof, Poppenbüttler Markt

1. Eröffnung durch den Gemeinschaftsleiter.
2. Begrüßungsworte des Ortsamtsleiters, Herrn Dutz.
- 3.a Sfr. Becker, Vorsitzender des Siedlerbundes Hamburg e. V. gratuliert.
b Verleihung von Ehrennadeln.
c Preisverteilung im Vorgarten-Wettbewerb.
4. Aufführung der Laienspielschar Poppenbüttel: »Petrus gift Urlaub«, Zutritt nur mit Ehrenkarten

Sonntag, 25. September 1960, 15 Uhr:

KINDERFEST

Treffen: Am Sportplatz Bültenkoppel. Wettspiele mit Preisverteilung.
Laternenumzug.

Bei schlechtem Wetter:

Treffen: Am Sportplatz Bültenkoppel. Marsch zu Krogmanns Gasthof.
Wettspiele im Saal oder Garten mit Preisverteilung. Laternen-
umzug vom Dorf zum Sportplatz Bültenkoppel.

Während des Festes spielt ein **Trommler- und Pfeiferkorps**.

Ende: Gegen 19 Uhr.

Sonnabend, 1. Oktober 1960, 20 Uhr:

Ernteball

(lange Nacht)

in Krogmanns Gasthof, Poppenbüttler Markt,

mit großer Tombola und sonstigen Überraschungen.

Vorverkaufskarten bei den Kassierern: DM 1,50

Karten an der Abendkasse im Lokal: DM 2,—

Zum Geleit !

Von Ortsamtsleiter D u t z

Die »Eichenredder«-Siedlung feiert in diesem Jahre ihren 25. Geburtstag. Vor 25 Jahren haben sich einige vorausschauende, uneigennützig Frauen und Männer zusammengetan, um für sich und eine große Anzahl Mitmenschen eine Heimstatt und Eigentum zu schaffen. Sie wählten das damals noch ruhig und beschaulich daliegende Poppenbüttel. Eine gute Wegstunde von der Stadt und den Arbeitsstätten entfernt schufen sie eine Siedlung, die ihren Mitgliedern einen ausgeglichenen Feier- und Lebensabend sichert. Wenn wir heute am Geburtstag der Siedlungsgemeinschaft zurückschauen, können wir erfreut feststellen, daß die Gründer trotz vieler Schwierigkeiten durch Kriegs- und Nachkriegszeit ihr hohes Ziel erreicht haben. Ihnen und allen ihren Helfern gilt heute unser besonderer Dank. Im Namen des Ortsausschusses und des Ortsamtes Alstertal spreche ich die herzlichsten Glückwünsche zu dem Jubiläum aus und verbinde damit die besten Wünsche für eine weiterhin erfolgreiche und gedeihliche Arbeit.

25 Jahre

Siedlung „Eichenredder“ in Poppenbüttel

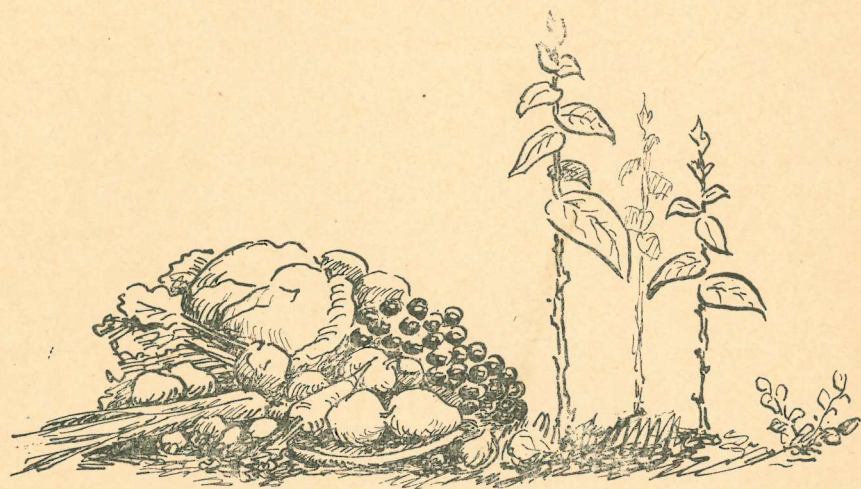
von Otto Henneberg, Poppenbüttel, M. d. B.

Der Vorstand der Siedlergemeinschaft Eichenredder hat mich gebeten, zur Feier des 25jährigen Bestehens dieser Siedlung ein Grußwort zu sagen. Ich bin Ihnen dankbar dafür, zumal ich in verschiedenster Hinsicht die Siedlung mit aus der Taufe gehoben habe.

Nachdem mein Vater Eduard Henneberg schon maßgeblich an der Erschließung des Alstertals durch den Bau der Alstertalbahn Ohlsdorf-Poppenbüttel beteiligt war, hat er durch den Entschluß 1931 den Henneberg'schen Familienbesitz, der damals noch etwa 250 ha groß war, der Besiedlung zuzuführen, einen weiteren entscheidenden Schritt getan. Die meisten von Ihnen wissen noch, wie das weite Gelände zwischen Poppenbütteler Weg und Kreienhoop aussah. Die Felder, Weiden und Gehölze zeigten im Jahre 1934 kleine Ansätze von neuen Siedlungsgruppen. Diese lagen zum größten Teil weit entfernt von der einzigen Verbindung, der Vorortsbahnstation Poppenbüttel, und waren nur über größtenteils unbefestigte Feldwege mit Dorf und Bahn verbunden. Die Heimgarten-Kolonie Poppenbüttel war bereits im Entstehen, ihre Grundfläche überstieg 300 000 qm, die Grundstückspreise betrugen RM 0,60 bis 1,20 per qm bei langer Tilgungsdauer des Restkaufgeldes, als am 9. Juni 1934 die zeichnungsberechtigten Vorstandsmitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Heimgarten- und Siedlungsvereine Großhamburgs mit mir als den Generalbevollmächtigten meines Vaters den Kaufvertrag über 240 000 qm zum Preise von GM 1,15 per qm abschlossen. Dieses Gelände sollte in Siedlerstellen von je 1200 qm aufgeschlossen werden, wobei 10 % auf den Kaufpreis zu zahlen waren und der Rest als langfristiges Geld mit 4 % Zinsen und 3 % Tilgung p. a. der Mitfinanzierung des Bauvorhabens zu dienen hatte. Die einzelne Gesamtsiedlung war so kalkuliert und auch in einem großen Umfange so durchgeführt, daß die einzelne Siedlerstelle RM 7 500,— bei einer monatlichen Belastung von etwa RM 45,— kostete. Manchem von uns und den Siedlern wollte das große Baugeschehen am Eichenredder viel Sorge bereiten und Kritik auslösen. Die Zeiten haben aber gelehrt, daß sich hier ein echtes Errichten einer Siedlung im weiten vorstädtischen Gebiet trotz mancher Nöte als richtig und lobenswert ausgewirkt hat. Die gesamte Siedlung Eichenredder beherbergt Menschen, die ihren 1200 qm großen Garten angelegt und gepflegt haben, die ihr einstmals etwas primitives Siedlerhaus erweiterten und besser ausrüsteten, die aber diesem Teil unseres Ortes den Stempel der Zufriedenheit und der Belohnung für manches Ausharren aufgedrückt haben. Sie, meine Jubilare, können also mit Freude und mit Stolz diesen bedeutsamen Gedenktag begehen. Sie werden es deswegen besonders gern tun, weil die Zeitereignisse nach dem zweiten

Weltkriege die Errichtung einer solchen Siedlung zu den Grundstückspreisen und Baukosten wie vor 25 Jahren hier und anderswo nicht mehr möglich machen. Heute liegen Sie an einem modernen Verkehrsnetz und inmitten blühender Bäume und Sträucher. Sie wissen, daß meiner Familie die Pionierleistung auf dem Gebiet der Siedlung im Alstertal mancherlei Sorgen und wenig wirtschaftlichen Erfolg gebracht hat. Das heutige ländliche Grundeigentum kennt so etwas nicht. Sie werden daher verstehen, daß ich dieses Grußwort gern gebe, da es den Menschen gilt, die über unsere eigenen Schwierigkeiten hinweg zu echten Einwohnern meines Heimatortes geworden sind.

Meine Glückwünsche begleiten Sie bei Ihrer Festlichkeit, sie sollen Ihnen sagen, daß dieses Eichenredder im Grünen erhalten bleiben und Ihnen auch weiterhin das Gefühl belassen bleiben möge, abseits von den hohen Mauern der Großstadt zu wohnen.



Grußwort

Von Sfr. Becker, Vorsitzender des Siedlerbundes Hamburg e. V.

Mit besonderer Freude übermittle ich der Siedlergemeinschaft »Eichenredder« zum 25jährigen Stiftungsfest im Namen des Siedlerbundes Hamburg e. V. die herzlichsten Glückwünsche.

25 Jahre Kleinsiedlung bedeuten nicht nur ein Lebensabschnitt in einer Kleinsiedlung, sie bedeuten ein Wohnen in einer Gemeinschaft, die zu einer Lebensgemeinschaft geworden ist. Diese Gemeinschaft ist zusammengewachsen, ohne daß sich manche Siedler dieser Tatsache bewußt geworden sind. Auftretende Gewitterstörungen sind dabei unbedeutend. Die Siedler aber, die den Wert der Kleinsiedlung als Wohn- und Wirtschaftsform in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht als besonders wertvoll erkannt haben, haben sich gern in den Dienst der Sache gestellt, sie mußten sich bemühen und es verstehen, die Siedler zu einer Gemeinschaft zusammenzuschließen und den Geist des gemeinsamen Wirkens zu schüren.

Dieser Gemeinschaftsgeist mit dem Willen zum gemeinsamen Werk hat in Ihrer Siedlung das entstehen lassen, was sich heute dem Beschauer bietet. Man kann daher wohl mit Recht sagen, daß es eine Freude ist, Kleinsiedler zu sein. Die Kleinsiedlung erhält dem Volke arbeitsfähige Menschen, hier wächst eine gesunde Jugend heran, die in der Liebe zur Natur erzogen wurde und wird.

Daß die Gemeinschaft heute ihr 25jähriges Jubiläum feiern kann, ist ein gutes Zeichen dafür, daß sich immer Freunde gefunden haben, die bereit waren, im Interesse der Gemeinschaft mitzuarbeiten, die das Zusammenleben in der Gemeinschaft auch zu steuern wußten und es auch vorzuleben verstanden haben.

Der Siedlerbund Hamburg als betreuendes Organ der Hamburger Siedler und Siedlungswilligen dankt der Gemeinschaft für die Gefolgschaftstreue und wünscht ihr, daß sie nach eigenem Wunsche blühen und gedeihen möge.

Er wünscht weiter, daß in ihren Kindern der Siedlungsgedanke als echter Beitrag zur Lösung sozialer und damit menschlicher Probleme weiterleben möge.

Der Veranstaltung wünschen wir einen vollen Erfolg, damit sie ein Lichtblick im fernerer Erleben der Siedlung bleibt, an den sich jeder gern erinnert.

Tabak und Papierwaren Ella Dwenger Poppenbüttel Rehmbrook 37 - Telefon 60 83 87	Feinkost - Südfrucht Karl-Heinz Fischer Poppenbüttel - Rehmbrook 35 Telefon 60 67 07
Uhren - Schmuck Bestecke - Trauringe Paul Haker Poppenbüttel - Hauptstraße 14 neben der Post Telefon 60 82 36	Fisch-Handlung Adolf Rütther Poppenbüttel Haubenlerchenweg 4
Damen- und Herren-Friseur Parfümerie Pechmann & Jungk Poppenbüttel - Rethkoppel 42 Telefon: 60 91 40	Baustoffe Wilh. Schümann & Sohn Poppenbüttel - Rehmbrook 94 Telefon 60 94 92
Bäckerei und Konditorei Ernst Reinhardt Poppenbüttel - Hauptstraße 37 Telefon: 60 97 04 Sonntagsverkauf von 12.30 — 14.30	Johannes Drewfs Hauptagentur der ALLIANZ-Versicherungs-AG Poppenbüttel - Weidenkoppel 10 Telefon 22 11 18 privat 60 71 52
Schuhmacherei Willi Jürs Poppenbüttel Harksheider Str. 14 Ruf: 60 81 62	Die vorbildliche Einkaufsstätte am Poppenbüttler Markt Günter Mehlfort Lebensmittel Poppenbüttel - Harksheider Straße 1 Telefon: 60 90 55
Neueröffnung! Volksdorfer Kleiderbad Ingeborg Bytomski Poppenbüttel - Alte Landstraße 403 neben der Sparcasse von 1827 Reinigung einfach und speziell Oberhemden-Schnelldienst	

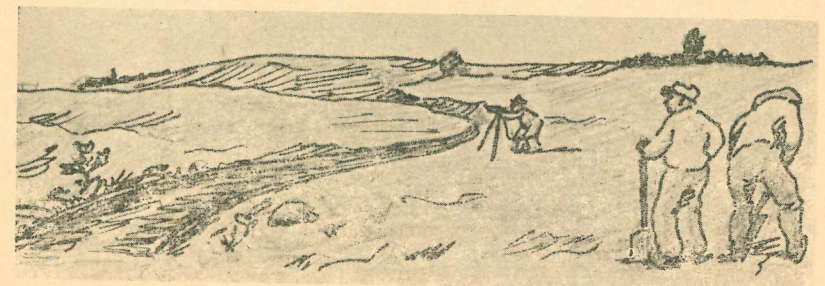
Unsere Siedlung „Eichenredder“

Der Wunsch nach einem Eigenheim, nach einer »Wohnung im Grünen« war vor 25 Jahren schon ebenso stark wie in den heutigen Tagen. Zwar lebten wir damals nicht in einer Zeit des »Wirtschaftswunders«, und unsere Ansprüche waren bescheidener als heute. Viele unserer Siedler werden, bevor ihnen das Projekt unserer Siedlung bekannt wurde, schon anderswo herumgehorcht und sich umgeschaut haben, aber wenn man dann von einem Eigengeld von 1500 bis 3000 RM und einer monatlichen Belastung von 60 bis 100 RM hörte, dann mußten sie leider schweren Herzens verzichten. Ihre Hoffnung aber lebte auf, als ihnen zu Ohren kam, daß die »Arbeitsgemeinschaft Heimgarten und Siedlung« in Poppenbüttel eine Siedlung plane, die nur ein Eigengeld von 750,— RM erfordere und die monatliche Belastung etwa 35,— RM betragen sollte. Im Büro dieser Arbeitsgemeinschaft am Alsterdamm (jetzt: Ballindamm) erhielt man dann auch eine Planskizze, wo diese Siedlung liegen sollte, und Pläne für 3 Haustypen mit Grund- und Aufrissen.

Zu Hause wurden die entworfenen Haustypen kritisch geprüft und auf dem Papier die vorhandenen Möbel eingepaßt, alsdann entschied man sich für einen der 3.

Bei nächster Gelegenheit fuhr man dann mit der S-Bahn (die einzige Verbindungsmöglichkeit) nach Poppenbüttel, wanderte eine kleine halbe Stunde und erreicht eine etwa 20 ha große Wiese, die mit einigen Eichen bestanden war. Vorn auf dieser Wiese nahe der Glashütter Straße (jetzt Harksheider Straße) stand ein kleiner Haufen aufgeschichteter Kalksteine, das einzige Zeichen, daß hier etwas in Scene gehen sollte.

Auf dem Poppenbüttler Markplatz befand sich ein Büro des Grundstückmaklers, an das die Arbeitsgemeinschaft die Siedler-Interessenten zwecks Wahl ihres Grundstücks verwiesen hatte. Der dort anwesende Angestellte begleitete den Kauflustigen zum Siedlungsgelände. Er nahm sogar einen



Spaten mit, woraus allerdings nicht der voreilige Schluß gezogen werden sollte, daß er das Grundstück gleich umgraben wollte, sondern damit legte er die Grenz-Vermessungssteine frei.

Er wußte auch schon einiges über den Verlauf der geplanten Straßen und Gräben zu sagen und konnte im Hinblick auf die Zusammenfassung der einzelnen Haustypen zu einem einheitlichen Bild Auskunft geben.

Nachdem der Siedlungsanwärter nun wußte, wo sein Grundstück lag, wurde bei einem Notar der Siedlervertrag unterschrieben und das Eigengeld eingezahlt.

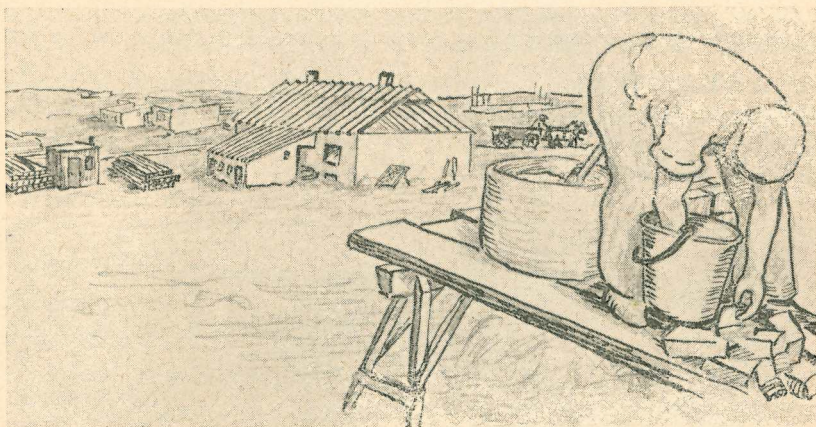
Nun konnte das Bauen beginnen. Mit dem Ausschachten ging es verhältnismäßig schnell, und bald standen auch schon die Fundamente. Man konnte sich jetzt also schon ein Bild machen, wie die Zimmer im Erdgeschoß aussehen würden.

Der Bau von ein paar Häusern wurde so forciert, daß am 17. August 1935 das Richtfest steigen konnte, das in Timmermanns Gasthof dann auch ausgiebig gefeiert wurde.

Nun versuchten die Siedler des 1. Bauabschnittes (etwa 30 Häuser) die Bauleitung anzutreiben, daß ihre Häuser »unter Dach« kamen, aber es wurde nichts. Der Herbst setzte frühzeitig mit Regen ein, und bald standen die Hochkeller voller Wasser, und auch das Gelände rund um die Hausmauern glich mehr einer Seenplatte.

Die Arbeitsgemeinschaft forderte die Siedler auf, von den Häusern aus Abzugsgräben oder Drainagen bis an den inzwischen erstellten Straßengraben, zu ziehen, damit das Wasser abziehen könne. Die Hochkeller mußten mehrere Male leergeschöpft werden.

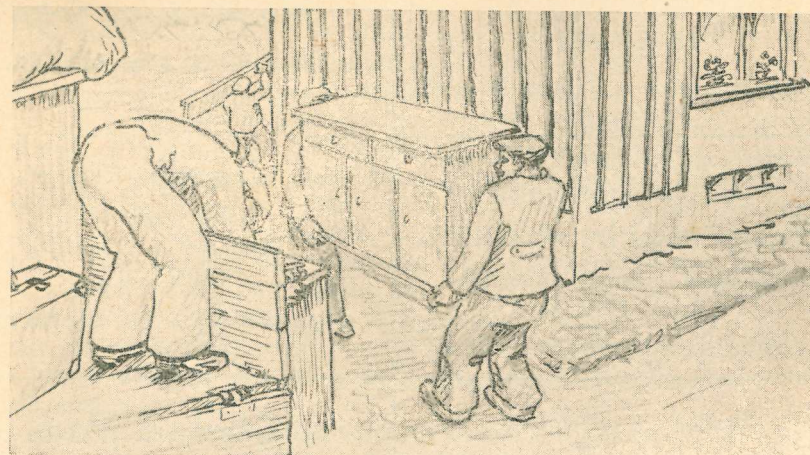
Zum Glück war der Winter 1935/36 nicht so hart, so daß rechtzeitig die Bauarbeiten fortschreiten konnten. Die Siedler drängten auch, denn sie hatten ihre Stadtwohnung gekündigt. Die Arbeitsgemeinschaft beschwichtigte und forderte zu Eigenarbeiten, wie Aufgrabungen für Gas- und Wasserleitungen, auf.



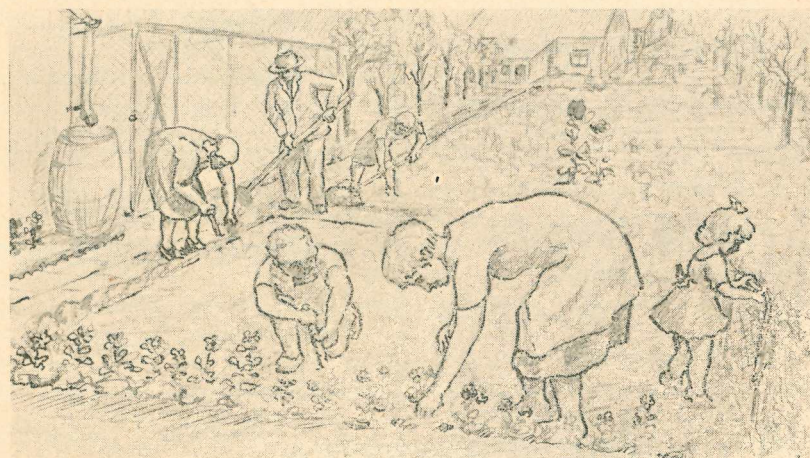
Die Fertigstellung der meisten Häuser zögerte sich trotzdem aber bis Ende Mai 1936 hin. Einige Siedler zogen schon in ihre unfertigen Häuser ein, da sie wegen der Räumens ihrer Stadtwohnung nicht erst eine Zwischen-Unterkunft in Anspruch nehmen wollten. Mit Beginn des Sommers waren dann alle Siedler des 1. Bauabschnittes in ihren Häusern.

Einstweilen mußte sich noch mit der guten alten Petroleumlampe beholfen werden, denn der elektrische Strom floß erst ab Mitte August, aber zur Zeit der langen Tage und hellen Nächte wurde ja nicht das Licht so sehr vermißt.

Die Nachbarn hatten sich inzwischen schon gut kennengelernt, denn schon seit dem Sommer 1935 hub eifriges Werken und Wirken auf den Grundstücken an.



Hier wurden die Grassoden abgehoben, dort wurde rigolt; einige ganz »Schlaue« ließen sich das Grundstück vom Bauern umpflügen und hatten dann nachher noch mehr Arbeit mit dem Aufnehmen der Grassoden als diejenigen, die diese Geldausgabe unterlassen hatten. Baumgruben wurden ausgehoben, wobei man entdeckte, daß in gewisser Tiefe eine Ortsteinschicht vorhanden war, die mit Hacke und Pike durchschlagen werden



mußte. Abstände zwischen den einzelnen Bäumen und Sträuchern und von der Nachbargrenze wurden vermessen und schließlich die Anpflanzungen vorgenommen.

Hierbei war es von Vorteil, daß ganz in der Nähe eine Gärtnerei war, so daß man zur Sortenwahl und zum Kauf keinen weiten Weg machen

Damen-Salon Grethe Heiland Poppenbüttel Gretchenkoppel 2 - Telefon 60 84 33	Blumen-Spenden für alle Gelegenheiten Blumenhaus Schult Poppenbüttel Harksheider Str. 8 Telefon 60 70 04
Bauberatung, Entwürfe, Zeichnungen Statik, Anträge, Bauleitung Hans Mähln Architekt Poppenbüttel - Langenhorner Str. 7 Telefon 60 96 96 Mo - Fr 10 - 16 Uhr oder auf Anruf	Georg Mohr Inh.: August Pahl Zimmerei - Tischlerei Holzhandlung Poppenbüttel - Harksheider Str. 6 Ruf: 60 90 62
Frucht - Gemüse Wilhelm Martens Poppenbüttel - Harksheider Straße 8 Telefon: 60 99 50	Eberhard Preetz Schlossermeister Poppenbüttel Poppenbüttler Hauptstraße 3 Telefon 60 80 85
Eisenwaren Haus- und Küchengeräte ERNST THIE Poppenbüttel - Stofferkamp 87	SCHUH - HAUS Paul Fölster Poppenbüttel - Moorhof 2 Ruf: 60 88 81
Feinkost - Gemüse Hans Nagel Milchkaufmann Poppenbüttel Telefon: 60 87 26 Koppelweg 7	Fisch-Handlung Erna Lübbert Poppenbüttel Moorhof 7
Wilhelm Lohmeier Fleisch und Wurstwaren Geflügel · Konserven Preiswertes Gefrierfleisch Filialen: Bramfeld, Bramf. Chaussee 373 Bramfeld, Bramf. Chaussee 254 Hellbrook, Bramf. Chaussee 15 Sammel-Nr. Poppenbüttel - Poppenbüttler Hauptstraße 20 - Ruf: 63 70 33	

brauchte; außerdem bot der Gärtner Unterstellmöglichkeiten für die Gartengeräte, so daß sich die umständliche Mitnahme von und zur Stadt erübrigte.

So konnte im Frühjahr 1936 die Gartenbestellung glatt vonstatten gehen. Als die meisten Siedler in ihr Haus zogen, sprießte schon die erste Saat, und Erbsen und Kartoffeln warteten auf das Anhäufeln.

Eifrig wurde nun alles zur Verschönerung der neuen Heimstätte unternommen, Steinplatten wurden auf die Zugänge gelegt, Pforten angebracht, Hecken gepflanzt, und die Vorgärtenrasen waren schon hellgrüne Teppiche. Man wandte sich auch der Kleintierhaltung zu; Hühnerausläufe entstanden, Kaninchenställe wurden gebaut, und bald hörte man auf den meisten Siedlerstellen das Krähen eines stolzen Hahnes und das Gackern der Hennen. Aus manchen Häusern drang sogar das Grunzen eines Schweines, auch wurden Schafe und Ziegen auf die an die Siedlung angrenzenden Grünstreifen geführt, damit sie dort ihr Futter suchten.

In den nächsten Jahren wuchs unsere Siedlung ständig, so daß sie sich von der Harksheider Straße bis zum Stofferkamp erstreckte, und etwa 180 Siedlerstellen aufwies.

Als alles nach 3 Jahren soweit war, wie es sich der einzelne Siedler gedacht hatte, kam der Krieg. Viele unserer Siedler wurden zum Militär eingezogen, nicht sofort, aber doch nach und nach.

Nun zeigte sich der Gemeinschaftsgeist der Siedler. Bei den Frauen, deren Männer eingezogen waren, wurde freiwillig in Gemeinschaftsarbeit der Garten umgegraben. Alles andere mußten dann allerdings die Ehefrauen mit Unterstützung ihrer Kinder selbst tun. Nun, in der Kriegszeit wurde die Arbeit gern getan, denn manche zusätzliche Kalorie konnte im Sommer und Herbst aus dem Garten und im Winter aus den Einmachgläser oder den damals sehr gebräuchlichen Konservendosen geholt werden. Auch die Kleintierzucht wurde, soweit dafür irgendwie das Futter aufzutreiben war, forciert, und manches Schlachtfest von Schweinen, Schafen, Kaninchen, Hühnern, Enten, Gänsen, bereicherte die sonst nicht so üppige Mittagstafel. Endlich nach 6 Jahren war der Krieg vorbei, aber die schlechte Zeit der Lebensmittelzuteilung und des Bezugscheinwesens hielt noch an. Noch jetzt wurde mancher Vorgartenrasen umgegraben, um dem Anbau von Kartoffeln Platz zu machen. Der heimgekehrte Ehemann und Vater baute auch seinen Raucherbedarf (Tabakpflanzen) an und machte sich viel Mühe und Arbeit damit, damit sein »Siedlerstolz« die Bewunderung seiner Freunde und Kollegen errang, die vielleicht Kräutertee in ihren Pfeifen qualmten, sofern sie nicht auf dem »schwarzen Markt« für sündhaftes Geld »Aktive« kaufen konnten.

In dieser Zeit, in der viele über Land zum »Hamstern« fuhren und »Kohlenklau« Tagesgespräch war, stellten sich auch nachts in unserer Siedlung ungebetene Gäste ein, die ernten wollten, ohne gesät zu haben. Wir mußten deshalb mit zweistündiger Ablösung Wache schieben; nun, das kannten wir ja noch gut vom Militär.

Nach dem Tage X, der Währungsreform, als unser Geld schrumpfte, sorgte Vater Staat dafür, daß wir nicht etwa frohlocken sollten, weil unsere Hypotheken abgewertet waren, denn er führte die Hypothekengewinnabgabe ein, womit für uns alles beim alten blieb, nur zahlten wir jetzt in DM das, was vorher RM geheißen hatte.

Privil. Apotheke Poppenbüttel

Gerhard Wrobel

Alte Landstraße 397 - Ruf: 60 90 26

Geöffnet von 8.30 - 18.30 Uhr sonnabends von 8.30 - 14 Uhr

Milch - Meiereiprodukte
Feinkost - Brot - Backwaren

Gustav Manecke

Poppenbüttel - Moorhof 12
Telefon: 60 93 20

DRUCKEREI

Erich Kämpf

Poppenbüttel - Schulbergredder 7
Telefon 60 84 67



Karl Rehders



KOHLN KOKS BRIKETTS HEIZÖL

Spez.: TBT - Torfbriketts

Poppenbüttel Harksheider Straße 10 Ruf: 60 80 50

„Bavaria“-Gaststätte

Inhaber: Knut Bertelsen

Fernsprecher: 60 89 98 POPPENBÜTTEL Harksheider Straße 12

Aber trotzdem ging es nun wieder bergauf. Es wurde in den Gärten alles wieder friedensmäßig hergerichtet. Die Vorgärten wurden wieder schöner und auch Hausverschönerungen, die mangels Material nicht gemacht werden konnten, wurden jetzt nachgeholt.

Wir wurden wieder anspruchsvoller und hatten auch wieder Gemeinschaftswünsche, die wir über den Siedlerverein an die dafür zuständigen behördlichen Stellen weiterleiten ließen.

An dieser Stelle muß nun etwas über unseren Siedlerverein nachgeholt werden. Er wurde gleich gegründet, als der 1. Bauabschnitt der Siedlung im Entstehen war. Die Mitgliedschaft zu diesem Verein war begründet durch folgende Klausel des Siedlervertrages: »Der Siedler verpflichtet sich zur Anerkennung der Satzung des für die Siedlung zu errichtenden Kleinsiedlervereins, dem er beizutreten hat«.

Vor dem Kriege wurden in den Vereinsversammlungen Probleme, die mit der Erstellung der Siedlung und deren Finanzierung zusammenhingen, und Erledigung von Gemeinschaftsarbeiten erörtert. Während des Krieges und in der ersten Nachkriegszeit erlahmte das Vereinsinteresse, da es wichtigere Probleme zu bewältigen galt. Natürlich wurden hin und wieder Vereinsversammlungen abgehalten, auch dieses und jenes für die Mitglieder z. B. in der Beschaffung von Siedlermaterial getan, aber von einem intensiven Vereinsleben konnte keine Rede sein. Verstärkt wurde diese Vereinsmüdigkeit auch noch durch öfteren infolge der Zeitverhältnisse verursachten Vorstandswechsel.

Erst ab Mai 1954 wurde die Vereinsarbeit durch einen neugewählten Vorstand wieder intensiv aufgenommen. Zunächst bedurfte es der gründlichen Aufrüttelung der Mitglieder, was durch fachliche Vorträge, Gartenbegehungen, Ausspracheabende und gesellige Veranstaltungen in die Wege geleitet wurde. Durch engere Zusammenarbeit mit dem Siedlerbund Hamburg e. V. konnte vieles in Angriff genommen werden, was bis dahin unterlassen worden war. So gab der Verein seinen Mitgliedern Gelegenheit, ihre Häuser auf Hausbockgefahr untersuchen zu lassen, nachdem vorher ein Lichtbildervortrag die Zerstörung der Dachstühle veranschaulicht hatte. Der Zustand unserer Straßen war immer eines unserer Sorgenkinder. Durch wiederholtes Ansuchen bei den Behörden erreichten wir, daß die Bütenkoppel asphaltiert wurde und jetzt jedem Verkehr gewachsen ist. Die anderen Straßen, zum größten Teil Sackgassen, werden nicht so sehr beansprucht, so daß ihr Zustand erträglich ist, aber auch noch nicht unseren Wünschen entspricht.

Um die Kinder von den Straßen fernzuhalten, haben wir die Anlage eines Spielplatzes an der Gretchenkoppel beantragt, der noch in diesem Jahr fertiggestellt werden sollte.

Durch Rücksprachen mit den Anliegern werden die Gräben im Sommer mehrere Male gereinigt und vom Unkraut gesäubert.

Siedler, die ihr Grundstück nicht in ordnungsmäßigem Zustand halten und dadurch die Nachbargrundstücke gefährden, werden freundschaftlich aufgefordert, diesen Zustand zu ändern. Es hat bis jetzt immer Erfolg gehabt.

Für den Sumpfmeisenweg ist auf unser Betreiben eine Geschwindigkeitsbegrenzung eingeführt, damit der Zustand dieser Straße nicht immer wieder in kurzer Zeit verschlechtert wird.

Wir haben darauf hingewiesen, daß die Hecken an den Straßenecken die Höhe von 1 m nicht überschreiten dürfen, um den Kraftfahrzeugen nicht die Sicht zu nehmen und Verkehrsunfälle zu verhüten.

Der Hamburger Hochbahn haben wir mitgeteilt, daß unser Gebiet nicht »Heimgarten-Süd«, sondern »Eichenredder« heißt, aber wenn die HHA uns nicht als Jubiläumsgeschenk diese richtige Ortsangabe im Fahrplan zugesteht, werden wir uns daran gewöhnen und damit abfinden müssen.

Das war nur eine kleine Blütenlese aus den Aufgaben des Vereinsvorstandes, der monatlich zu Sitzungen zusammentritt, zu denen nach Bedarf auch der Festausschuß, der Gartenfachberater und die Straßenkassierer hinzugezogen werden.

Unsere geselligen Veranstaltungen finden immer guten Anklang, aber auch zu den Fachvorträgen kommen von Mal zu Mal mehr Mitglieder.

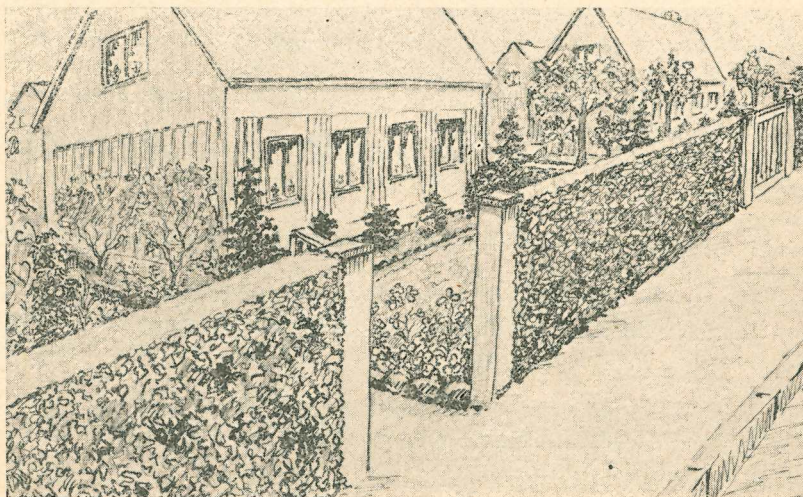
Natürlich denken wir an die Kinder unserer Siedler. Wir veranstalteten mehrere Kinderfeste mit Umzügen und Weihnachtsbescherungen. In den letzten Jahren kam bei den Kindern der »Weihnachtsmann« kurz vor dem Fest ins Haus, hörte sich ihre Weihnachtsgedichte an und überreichte ihnen kleine Geschenke.

Weitere Aufgaben stehen unserem Verein bevor. Aktuell ist zur Zeit der Sielanschluß, und unser Verein wird nicht müde werden, auch in dieser Hinsicht die Wünsche unserer Mitglieder an die richtige Adresse zu bringen. Ohnehin wird unsere Siedlung bald in Großstadtwohnungen eingeschlossen sein, und dann möchten wir gern eine Parklandschaft innerhalb dieser Steinkolosse bleiben.

Damit ist in großen Zügen das gesagt, wie die 25 Jahre in unserer Siedlung verliefen und wie unsere Siedler sie erlebten.

In der Zwischenzeit sind einige vertraute Gesichter verschwunden, sei es durch Tod oder durch Fortzug. Neue Gesichter sind aufgetaucht, denen unsere kleine Abhandlung vielleicht vieles brachte, was sie nicht wußten, während unsere alten Siedler ihre Erinnerungen auffrischen konnten. Wir wollen hoffen und wünschen, daß auch unsere später hinzugekommenen Siedler sich in unsere Gemeinschaft einfügen und darin wohlfühlen!

Horn



Fahrrad- und Kraftfahrzeug
Reparatur-Werkstatt

Friedrich Schmuck

Poppenbüttel - Rehmbrook 108

GRABMALE
und Ausführung aller Grabmalarbeiten
preiswert beim Siedlerfreund

Wilhelm Frey

HAMBURG - LANGENHORN 1
Middelwiete 9 - Telefon 59 73 09

BESTATTUNGEN

Ausführung von Erd- und Feuerbestattungen

Überführungen

GUSTAV EGGERS

Telefon 60 90 81

Poppenbüttel

Ohlendiek 10

Frucht und Gemüse

Hugo Stelly

Poppenbüttel

Poppenbüttler Hauptstraße 10

Telefon: 60 98 09

Drogerie und Farbenhandlung
Sämereien - Teerprodukte

Ernst Haddorp

Harksheider Straße 11

Telefon 60 88 55

Berücksichtigen Sie bitte

bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

Elektro - Fernsehen Johannes Päßler Elektromeister Poppenbüttel - Harksheider Str. 6c Tel. 607252, nach Geschäftsschl. 608067	Fritz Heise  Kohlen - Koks - Briketts Langenstücken 36 Ruf. 60 93 53 · 56 18 28
Optiker G. Beykirch Harksheider Str. 8 Moderne Brillen, Lupen u. Lesegläser Foto-Apparate und Zubehör	Lebensmittel - Feinkost Carl Martin Poppenbüttel - Sumptmeisenweg 28 Ruf: 60 94 10
Auto-Vermietung Walter Langhein Poppenbüttel - Heegbarg 16 Ruf 60 93 80 Tag und Nacht zu erreichen	Baugeschäft Heinz Kallweit Poppenbüttel Weidenkoppel 19 - Telefon 60 70 90
Zu jeder Tageszeit modisch frisiert im Salon Carmen Brandt Poppenbüttel - Harksheider Str. 6b Telefon 60 99 51	Eisenwaren - Baustoffe Hausstands-Artikel Franz Eggers + Sohn Poppenbüttel Harksheider Str. 4 Telefon 60 94 79
KONDITOREI Hermann Großmann Feines Sahnegebäck und Torten Eisbomben petit fours Rehmbrook 33	Ihr Spielzeug-Geschäft E. Siebenhüner Poppenbüttel - Alte Landstraße 409 Telefon 60 82 17 Neuheiten in Märklin, Faller u. Steiff
Foto - Parfümerien - Kosmetik Fichte-Drogerie Töllenbeck Poppenbüttel · Langenhorner Straße 1 · Telefon: 60 90 78	

Selbstbedienung · Spar-Geschäft E. Dreger Poppenbüttel - Rehmbrook 89 Fernspr. 60 84 02	Auto-Vermietung Kurt Pflaumbaum Poppenbüttel - Heidelerchenweg 41 Telefon 60 85 98
TEXTIL Henning KURZWAREN Eichenredder 2 SPORT-ARTIKEL Ruf: 60 84 94 Große Auswahl für Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung	
 Werner Martens Glas - Porzellan Haushaltswaren Geschenkartikel Poppenbüttel · Alte Landstraße 403 neben der Sparcasse von 1827 Ruf: 60 64 23	
Möbel-Springer Inh.: Peter Springer Harksheider Straße 3 - Ruf: 60 63 40 (Bus-Haltestelle) Große Auswahl in Küchen, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Kleinmöbel Spez. Profilia-Polstermöbel/Teppiche, Wandbehänge	
 Kaffee - Tee Konfitüren Spirituosen Hans-Hugo Bauer Poppenbüttel - Harksheider Straße 28 Telefon 60 71 30	

Drogerie Kenter

Eichenredder 4

Poppenbüttel

Telefon: 60 97 58

Ihr Fachgeschäft für Foto - Farbe - Kosmetik

Paßaufnahmen innerhalb von 24 Stunden

Herm. Gade

Poppenbüttel - Bültenkoppel 29

Fernspr. 60 84 55

Kolonial- und Fettwaren - Konserven

Weine und Spirituosen - Futtermittel

Ihr modisches Textilgeschäft

R. Hagen

Poppenbüttel - Langenhorner Straße 1

(Bushaltestelle Heimgarten-Süd)

Landbrot aus der Tangstedter Mühle

Fr. Burmester

Tangstedt, Bez. Hamburg

Ruf: Wilstedt Nr. 249

Bau- und Treppentischlerei

Heinrich Pitzer

Tischlermeister

Poppenbüttler Hauptstraße 5

Werkstatt: beim Kino

Feine Fleisch- und Aufschnittwaren

Hans Franck

Poppenbüttel

Alte Landstraße 372

Gärtnerei beim Sportplatz

OTTO PEINE

Harksheider Str. 49-51 Tel. 60 98 01

Topfblumen · Kranzbinderei

Anzucht von Gemüsejungpflanzen

Gruppenpflanzen für Balkon u. Schalen

Saaten und Düngemittel

Kleiderbad - Chem. Reinigung

Laufmaschendienst

Gisela Trumann

Poppenbüttel - Moorhof 12

Telefon 60 68 76

Feine Fleischwaren - Täglich frischen Aufschnitt

Arthur Rehders

Schlachterei

Poppenbüttel

Harksheider Straße 12

Telefon 60 90 05